

*Handel und Gewerbe:* Handel und Gewerbe waren vor dem ersten Weltkrieg nur sehr schwach entwickelt. Erst nach Eintritt in die Zollunion mit der Schweiz erhielten die einzelnen Erwerbszweige einen ansehnlichen Auftrieb. Die Verwendung neuzeitlicher Maschinen hat dazu beigetragen das Gewerbe zu modernisieren und ihm neue Aufgaben zuzuweisen. Die alten Handwerksbetriebe mußten ihre veraltete Position aufgeben oder neuzeitlichen Betrieben Platz machen, soweit sie nicht die stark aufsteigende Entwicklung mitmachen konnten. Diese radikale Entwicklung ist nicht zuletzt der revolutionierenden Industrieausdehnung zuzuschreiben.

Allgemein steht das liechtensteinische Gewerbe auf einem beachtlichen Niveau. Ein besonderes Augenmerk hat man auf die Ausbildung der einzelnen Gewerbeberufe gelegt. Selbstverständlich sind die Handels- und Gewerbebetriebe durchwegs kleinen Umfangs, wie es der Landesgröße entspricht, jedoch von reicher Mannigfaltigkeit.

Nicht nur das Gewerbe, sondern auch der Handel hat in Liechtenstein einen starken Aufschwung genommen. Betrachtet man dessen Modernisierung, so kann man mit Freude feststellen, daß er im Verhältnis zu gleichen ländlichen Verhältnissen anderer Staaten sehr weit vorgeschritten ist.

Sämtliche liechtensteinische Gewerbe- und Handelsbetriebe benötigen zur Betätigung eine Konzession bzw. eine Bewilligung der Regierung. Diese wird erteilt, wenn die in der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt sind. Gewerbe und Handel sind in der Gesamtheit in der Gewerbegegossenschaft für das Fürstentum Liechtenstein zusammengeschlossen. Die Gewerbegegossenschaft ihrerseits gehört wieder als ordentliches Mitglied der Internationalen Gewerbeunion, deren Sitz in Bern ist, und ebenso der Internationalen Handwerksföderation an.

*Industrie:* Eine besondere Bedeutung kommt der liechtensteinischen Industrie zu. Vor dem ersten Weltkrieg verfügte das Land über einige